

---

# Mehrgenerationenhaus Oestrich- Winkel

---

04.09.2024

---

Thema: (Rheingauer) Große  
Gewächse





# Rheingau Grosses Gewächs

Im Jahr 2018 wurde das bisherige „Rheingau Erste Gewächs“ in „Rheingau Grosses Gewächs“ umbenannt.

Um eine an das Verbraucherempfinden angepasste Lösung anzubieten, haben die Rheingau Grosses Gewächs Produzenten sich dafür entschieden, sich an eine deutschlandweit harmonisierende Begrifflichkeit anzulehnen, um dem Verbraucher eine einheitlich klare Begrifflichkeit für die Klassifizierung der Spitzengewächse zu kommunizieren.

Die Rebflächen der Rheingau Grossen Gewächse sind weiterhin parzellenscharf abgesteckt und gehören zu den besten Weinlagen der Region. Die Weine werden durch ihre Herkunft mit den charakteristischen Böden und dem Mikroklima geprägt.

Die Änderung des Namens wurde zum Anlass genommen die strengen Erzeugungskriterien des zukünftigen Rheingau Grosses Gewächs noch enger zu stecken. Die Produzenten entschieden sich den maximalen Restzucker Gehalt von 13g/l auf 9g/l zu reduzieren, um das Geschmacksprofil noch klarer abzubilden.

Basis für die neue Klassifizierung sind die bereits für das „Erste Gewächs“ aufgestellten Kriterien: nur Riesling bzw. Spätburgunder, Ertragshöchstgrenze von 50 hl/ha, selektive Handlese, Mostgewicht muss mindest. Spätlesequalität entsprechen, Mindestalkoholgehalt von 12 Vol.-% beim Riesling bzw. 13 Vol.-% beim Spätburgunder

Die „Rheingauer Gütekarte“ (die als bundesweit einzige wissenschaftlich erarbeitete parzellengenaue Lagen-Kartierung gilt) bleibt gültig, soll aber in Zukunft regelmäßig „auf den Prüfstand“ gestellt werden. Dazu wurde eine Kommission einberufen, in der sowohl Vertreter der betroffenen Betriebe als auch Mitarbeiter der Prüfstelle des Regierungspräsidiums Darmstadt sitzen.



# VDP Grosses Gewächs (1)

Als „VDP Grosses Gewächs“ werden die trockenen Weine der VDP Klassifikation „VDP Grosse Lage“ bezeichnet.

Der schlechte Ruf des deutschen Weins und das Weingesetz von 1971 war die Initialzündung für eine eigene VDP Klassifikation, die seit 2002 (Grosses Gewächs) bzw. 2012 (Grosse Lage) in ihrer jetzigen Form besteht. Die heutige Einstufung der Weinbergsgüte basiert unter anderem auf historischen Karten des deutschen Weinanbaus.

Die Weine müssen aus einer vom VDP genau abgegrenzten „Großen Lage“ stammen. Neben dem Traubenadler-Logo des VDP sind die Weinflaschen der Mitglieder des VDP mit dem Logo VDP.GROSSES GEWÄCHS (GG-Trauben-Logo als Glasprägung oder Abbildung auf Frontetikett) versehen.

Ertrag: Die Ertragsmenge muss sich auf maximal 50 hl/ha beschränken.

Lese und Lesezeitpunkt: Die Lese darf ausschließlich selektiv per Hand stattfinden. Das natürliche Mostgewicht muss mindestens Spätlesequalität haben.

Vinifikation: Die Erzeugung muss mit traditionellen Produktionsverfahren bewerkstelligt werden.

Außerhalb der sonstigen Betriebsprüfungen durch den VDP werden Anwärter für die Bezeichnung Großes Gewächs gesondert kontrolliert und geprüft. Die Arbeit im Weinberg und insbesondere das Ertragsniveau werden in jedem Weinberg während der gesamten Vegetation und auch kurz vor der Lese überwacht. Vor und nach der Abfüllung findet eine Verkostung durch eine Prüfungskommission statt.



# VDP Grosses Gewächs (2)

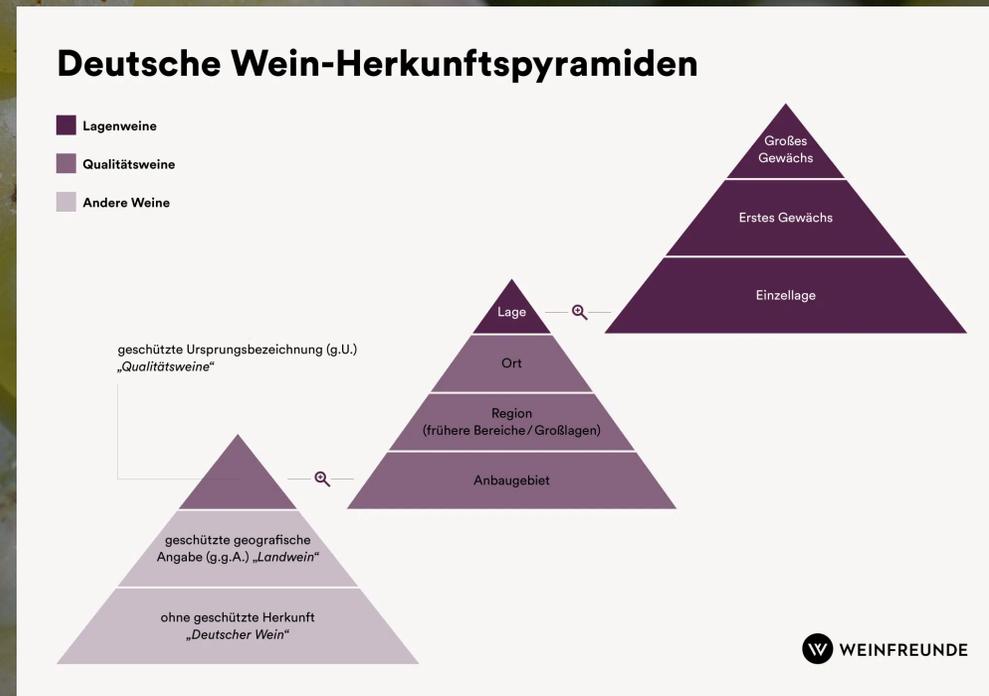
Folgende Rebsorten sind in den jeweiligen Weinregionen zugelassen:

- Ahr: Spätburgunder, Frühburgunder
- Mittelrhein: Riesling, Spätburgunder
- Mosel-Saar-Ruwer: Riesling
- Nahe: Riesling
- Rheingau: Riesling, Spätburgunder
- Hessische Bergstraße: Riesling, Weißer Burgunder, Grauer Burgunder, Spätburgunder
- Rheinhessen: Riesling, Spätburgunder
- Franken: Riesling, Silvaner, Weißer Burgunder, Spätburgunder
- Saale-Unstrut: Riesling, Silvaner, Traminer, Weißer Burgunder, Grauer Burgunder, Spätburgunder, Frühburgunder
- Sachsen: Riesling, Weißer Burgunder, Grauer Burgunder, Spätburgunder, Frühburgunder, Traminer
- Pfalz: Riesling, Weißer Burgunder, Spätburgunder
- Württemberg: Riesling, Weißer Burgunder, Grauer Burgunder, Spätburgunder, Lemberger
- Baden: Riesling, Weißer Burgunder, Grauer Burgunder, Spätburgunder, Chardonnay, Lemberger (nur in der Badischen Bergstraße und im Kraichgau)

# Neues Weinggesetz: „Grosses Gewächs“ (1)

Im Gegensatz zu der 4-stufigen Qualitätspyramide des VDP wurde mit dem neuen deutschen Weinggesetz eine gestufte Bezeichnung mit eigentlich 3 Pyramiden eingeführt, denn in der obersten Qualitätsstufe stecken noch einmal zwei weitere.

Beim VDP bezeichnet man als Großes Gewächs einen trocken ausgebauten Wein aus Großer Lage und einen trocknen Wein aus Erster Lage als Erstes Gewächs. Auch nach dem neuen deutschen Weinggesetz meinen das Große Gewächs und das Erste Gewächs einen trocken ausgebauten Weiß- oder Rotwein aus bester Lagen.



# Neues Weinggesetz: „Grosses Gewächs“ (2)

## Die Regeln für „Großes Gewächs“:

- Hektarhöchstertträge bei Steillagen 50 hl/ha sonst 60 hl/ha - dürfen maximal um 10% überschritten werden
- nur Handlese
- Alkohol mindestens 12% > 89° Öchsle
- eine weitere Prüfung neben der amtlichen
- die Weine dürfen erst ab 1. September des Jahres nach der Ernte in den Verkehr kommen

Die Schutzgemeinschaften<sup>1</sup> können noch individuellere und strengere Regeln festlegen, sogar nur für bestimmte Lagen, womit so etwas wie „Grand Cru Lagen“ das Tor geöffnet ist. (Nur dürfen sie nicht so heißen, weil Frankreich sich dies hat schützen lassen.) Parallel dürfen die VDP-Winzer die genannten VDP-Marken weiterhin nutzen.

<sup>1</sup> Damit hat der Gesetzgeber das Festlegen von Regeln (im Rahmen des Gesetzes) nach „unten“ verlagert hin zu Verbänden und Gemeinschaften, was schon ab 2018 im Weinggesetz geändert und nun weiter präzisiert wurde. Die Verbände haben auf Ebene der Weinbaugebiete solche Schutzgemeinschaften gebildet, die anerkannt wurden und beispielsweise in schwierigen Weinjahren Anträge auf Ausnahmen bei der Weinbereitung bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung stellen können, ohne dass die „Gesetz- und Verordnungsmaschine“ angeworfen werden muss. Vorbild sind die „Conseils Interprofessionnels“ in Frankreich oder die Consortien in Italien, die auch einen gewissen Regelungsspielraum haben und für das jeweilige Gebiet Festlegungen treffen können.

Land	Anbeugebiet	Jahrgang	Winzer	Weinname	Rebsorte	Preis	Beschreibung
Deutschland	Rheingau	2019	Kloster Eberbach	Rüdesheimer Berg Schlossberg GG	Spätburgunder	46,00 €	<p>2019 Rüdesheimer Berg Schlossberg - steilste Lage in Rüdesheim Kloster Eberbach Abfüllung : "aus dem Cabinetkeller"</p> <p>Den Namen verdankt die Lage der Schlossruine Ehrenfels, die 1211 durch die Erzbischöfe von Mainz erbaut wurde. Sie ist mit bis zu 70 % Steigung die steilste Lage im Rheingau und besteht überwiegend aus Quarzit. Die Trauben wurden von Hand gelesen, zu 100 % entrappt, offen Maischevergoren, 20 Monate im großen Holzfass ausgebaut und unfiltriert abgefüllt. Der Spätburgunder ist geprägt von würzigen, fast pfeffrigen Noten, gepaart mit einer erfrischenden Aromatik von Schattenmorellen und schwarzen Johannisbeeren. Er präsentiert sich mit einer ausdrucksstarken Tanninstruktur getragen von seiner hohen Konzentration.</p> <p>Falstaff: Markantes, fruchtiges Duftbild mit Cassis, roten Kirschen, feinem Rauch, schiefziger Würze und auch Hagebutte sowie floralen Noten, ein Hauch Espresso. Setzt im Mund saftig an mit roten Früchten, fein ziselierter Säure und stilprägender Mineralität, die feinkörnigen Gerbstoffe sind saftig und griffig, gutes Gleichgewicht von Geschmeidigkeit und puristischem Ausdruck. Gutes Potenzial.</p> <p>RZ: 0,2 g/l RS: Alk: 13 Vol.%</p> <p>Das Kloster Eberbach ist in Eltville im Rheingau zu Hause und weit über die Region hinaus ein Publikumsmagnet. Die Stichworte Kloster Eberbach und Wein fallen häufig gemeinsam, denn das traditionsreiche Kloster ist nicht nur ein Ort der Besinnung, sondern das Herzstück für rund 220 Hektar Weinreben. Hingabe zum Handwerk und das Bewusstsein für die Natur schaffen gemeinsam eine große Vielfalt an Weinen, die mit Charakter überzeugen.</p> <p>Um die Anfänge der Weinkultur vor Ort zu erfahren, muss neun Jahrhunderte in die Vergangenheit gereist werden. Das Kloster wurde 1136 vom heiligen Bernhard von Clairvaux (Burgund) gegründet und wuchs bereits im Mittelalter dank seiner qualitativ hochwertigen Reben zum bekannten Weingut heran. Tatsächlich dokumentiert eine Urkunde aus dem Jahr 1250, dass das Kloster für Rotweine das älteste Weingut in Deutschland ist. Aktuell wird das Weingut Kloster Eberbach unter der Geschäftsführung von Dieter Greiner in leitender Funktion, unterstützt von Weinbauleiter Maximilian Schäfer und Chef-Oenologin Kathrin Puff, geführt. Gemeinsam mit qualifizierten Mitarbeitern werden die Rebstöcke gepflegt und hochwertige Weine aus den gewonnenen Trauben gefertigt.</p>
Deutschland	Pfalz	2013	Dr. Wehrheim	Birkweiler Kastanienbusch Köppl Spätburgunder Großes Gewächs	Spätburgunder	41,00 €	<p>Das Weingut Dr. Wehrheim, gelegen in Birkweiler an der südlichen Weinstraße in der Pfalz, wird seit vier Generationen von der Familie Wehrheim geführt. Es ist Mitglied im VDP (Verband Deutscher Prädikatsweingüter) und bekannt für seine hochwertigen, terroirgeprägten Weine. Die Weinberge des Gutes, darunter renommierte Lagen wie Kastanienbusch, Mandelberg und Rosenberg, werden ökologisch bewirtschaftet, um die Biodiversität und die natürlichen Bodenstrukturen zu fördern.</p> <p>Der Schwerpunkt des Weinguts liegt auf klassischen Rebsorten wie Riesling, Spätburgunder, Weißburgunder und Grauburgunder. Die Weine von Dr. Wehrheim zeichnen sich durch ihre Eleganz, Frische und eine klare Mineralität aus, die das Terroir der Pfalz perfekt widerspiegelt. Sorgfältige Handarbeit im Weinberg, schonende Verarbeitung im Keller und lange Reifezeiten verleihen den Weinen eine besondere Tiefe und Struktur.</p> <p>Das Weingut setzt auf naturnahe und nachhaltige Weinbaumethoden, kombiniert mit modernem Know-how. Die Weine von Dr. Wehrheim sind sowohl national als auch international hoch angesehen und sprechen Liebhaber und Kenner gleichermaßen an. Die Familie Wehrheim steht dabei für Tradition, Qualität und die Leidenschaft, große Weine zu schaffen.</p>
Deutschland	Rheingau	2022	Bickelmaier	Oestricher Doosberg	Riesling	20,70 €	<p>Riesling trocken, 13,50 % vol</p> <p>Das Familienweingut wird in der 11. Generation von Andreas Bickelmaier angeführt. Tradition wird hier GROSS geschrieben. Die Bickelmaiers sind in Oestrich die älteste Weinbaubetreibende Familie. Mittlerweile sind dies mehr als 380 Jahre, die bis ins Jahr 1641 urkundlich belegt sind.</p>
Deutschland	Rheingau	2020	Weingut Trenz	Johannisberger Mittelhölle	Riesling	25,00 €	<p>50 Jahre alte Rebstöcke, Handlese, spontan vergoren im 500 l Tonneau, 12,5 % Alkohol, feine Mineralität, Früchte, komplexe Aromatik, langer eleganter Abgang</p> <p>Michael Trenz wurde als Kind des Rheingaus die Liebe zum Wein quasi in die Wiege gelegt. Seit seinem Abschluss als Weinbautechniker leitet er das Familienweingut in Johannisberg. Mit Fachwissen, naturnaher Pflege und qualitätsbewusster Kellerarbeit ist es sein Ziel, Weine für alle Gelegenheiten und für Jedermann zu erzeugen. Auch wenn die Tradition des Familienweinguts über 340 Jahre zurückreicht, geht der junge, sympathische Winzer neue Wege und gibt jedem Wein seine persönliche Note. Zusätzlich zu seinen erstklassigen Rheingau-Lagen besitzt er 2 Hektar Rebfläche in Stellenbosch, Südafrika.</p>
Deutschland	Rheingau	2021	Kisselbach	Erbacher Sieglersberg RGG	Riesling	25,00 €	<p>Erster Jahrgang des neuen Weinguts Kisselbach in den Gebäuden des früheren Wg Heinz Lebert, welches aus privaten Gründen aufgegeben wurde. - 100% Edelstahl, mit ganzen Trauben vergoren, bis August 2022 auf der Vollhefe, einmal filtriert und abgefüllt.</p> <p>Das Weingut Kisselbach ist ein kleines, familiengeführtes Weingut und bewirtschaftet 6 ha Rebfläche in den Rheingauer Gemarkungen Erbach und Kiedrich. Die Rebfläche ist zu 85 % mit Riesling bestockt, den Rest teilen sich Blauer Spätburgunder und Weißburgunder.</p>

Land	Anbaugebiet	Jahrgang	Winzer	Weinname	Rebsorte	Preis	Beschreibung
Deutschland	Rheingau	2018	Künstler	Hochheim Hölle	Riesling	35,00 €	<p>Ausbau: Bei der Bereitung der Weine setzt man auf neueste Kellertechnik kombiniert mit traditionellem Wissen und viel Gespür für den Wein. Nicht die analytischen Werte stehen im Vordergrund, sondern der Geschmack und vor allem die Harmonie der Weine. Das Gleichgewicht aus Restsüße, Alkohol und Säure ist uns das wichtigste bei der Bereitung der Weine. Philosophie ist es, Weine mit einem enormen Alterungspotential zu schaffen. Die Qualität der Trauben soll beim Ausbau erhalten bleiben und später im Glas strahlen. Der Charakter jeder einzelnen Lage soll erhalten bleiben und im Wein schmeckbar sein. Für Lagenriesling setzt man ausschließlich Handlese ein. Das Lesegut wird mehrfach selektiert, so daß nur reife und gesunde Trauben verarbeitet werden. Ob auf Kalkboden gewachsen und dadurch mit dezenter Säure oder kraftvoll durch den schweren, mächtigen Tonboden, jede Lage hat ihren eigenen Charakter und schmeckt dadurch einzigartig!</p> <p>Weinbeschreibung Ein Riesling von großer Komplexität. Jugendlicher und verspielter Duft von Pfirsich, rose Grapefruit, getrockneten Aprikosen, mit floralen Noten. Am Gaumen elegant, feingliedrig, mit lebendiger Säure, feiner Mineralik und langem, voluminösen Abgang.</p> <p>Weinausbau Großes Holzfass Alkohol: 12,5 % Vol., RZ: 4,9, Säure: 5,0.</p> <p>Das Weingut Künstler befindet sich seit 1648 in Familienbesitz. Bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges bewirtschaftete die Familie ihr Weingut 80km nördlich von Wien in der Gemeinde Untertannowitz, Südmähren, heute Tschechische Republik. Nach Enteignung und Ausweisung aus der Jahrhunderte langen Heimat gründete Franz Künstler das Weingut 1965 in Hochheim Main/Rheingau neu. Aufgrund seiner strengen Qualitätsphilosophie stellten sich hier sogleich viele Erfolge bei zahlreichen Verkostungen und Prämierungen ein. Seit 1992 gehört das Weingut seinem Sohn Gunter, der mit seiner Frau Monika und seinem jungen, sehr engagierten Team die Philosophie des Vaters fortführt. Seit 1994 Mitglied im VDP.</p> <p>65 Hektar Rebfläche Weißweine: 79 % Riesling, 2,7 % Chardonnay, 1,6 % Sauvignon blanc, 0,4 % Grüner Veltiner, 1,1 % Alvarinho Rotweine: 14,8 % Spätburgunder, 0,4 % Merlot</p>
Deutschland	Rheingau	2020	Josef Spreitzer	Oestricher Rosengarten GG - Magnum	Riesling	54,00 €	<p>Lesezeitpunkt: 12.10.2020, Oechsle: 98°, Restsüße: 4,8g/L, Säure: 7,8g/L, Mitglied im VDP seit 1999.</p> <p>Inmitten des Rheingaus in Oestrich-Winkel liegt das Weingut Josef Spreitzer. Hier befindet sich auch die VDP Große Lage Rosengarten, ein 1,9 Hektar kleiner, nach Süden ausgerichteter Hang, der komplett von Mauern umgeben ist. Die Böden bestehen aus Kies und sandigem Lehm, der Ausbau erfolgt überwiegend in bis zu 60 Jahre alten Doppelstückfässern. Der Ausbau erfolgt zu 100 % in Holzfässern. Kleine Anteile stammen dabei aus Drittbelegung eines Stückfasses, hauptsächlich aber aus bis zu 60 Jahre alten Doppelstückfässern.</p> <p>Mittlerweile bewirtschaftet Familie Spreitzer eine Rebfläche von rund 35 Hektar. Riesling steht dabei ganz klar im Vordergrund. Rund 95 Prozent ihrer Weinberge sind mit dieser facettenreichen Rebsorte bestockt. Etwa 5 Prozent mit Spätburgunder. Eine recht typische Verteilung für den Rheingau.</p>
Deutschland	Rheingau	2018	Schloss Vollrads	Greiffenberg GG	Riesling	45.00 €	<p>Handlese im Stückfass (1200 l) ausgebaut. 12 Monate auf der Hefe, dannach 24 Monate im Fass gereift. Cremiger und fülliger Riesling mit Kraft und Tiefe, perfekte Harmonie (O-Ton Schloss Vollrads), mineralisch, elegant, würzig, 13% Alkohol, 7,6 % Säure, 7,7 % Restzucker empfohlen zu lang im Ofen Geschmortem, aber auch hellen und leichten (Fisch, Garnelen, Geflügel) bis deftigen Speisen</p>
Deutschland	Rheingau	2006	Peter Jakob Kühn	Mittelheim St.Nikolaus	Riesling	40-60 Euro	<p>VDP (vor GG-Klassifizierung, deshalb „3 Sterne“), biodynamisch, Alc. 13,0 %</p> <p>1978 übernahmen Angela und Peter Jakob Kühn in neunter Generation das Gut in Oestrich-Winkel. Mit diesem Wechsel begann eine richtige Aufbauarbeit von unten in Richtung Qualität und individuell ausgeprägten Weinen.</p> <p>Kurz nach der Jahrtausendwende kam dann der nächste einschneidende Schritt mit der Umstellung des Betriebes auf biologisch-dynamischen Weinbau und einem neuen Weg im Keller. Perfekte Voraussetzungen für den inzwischen stattgefundenen Generationswechsel. Sohn Peter Bernhard und seine Frau Viktoria leiten heute das Weingut in zehnter Generation mit einem wahnsinnigen Enthusiasmus und sie haben einen beeindruckend eigenen Stil gefunden, der seinesgleichen auch über die Grenzen des Rheingaus suchen muss. Die Stilistik hat sich konstant zu einer unverkennbaren, genialen Handschrift in den Weinen entwickelt. Und spätestens seit dem Jahrgang 2012, mit dem Peter Bernhard und Viktoria fest die Zügel übernahmen, sind die Rieslinge nun Weltklasse. Das Weingut P. J. Kühn zählt heute konstant zur absoluten Spitze im Rheingau und der Welt.</p>
Deutschland	Rheinessen	2018	St. Antony	Nierstein Orbel GG	Riesling	19,90 €	<p>Alc. 12,5 %, Bio (Demeter), günstigstes VDP GG?</p> <p>Das Weingut St. Antony widmet sich seit 1920 mit Leidenschaft dem Weinanbau und legt inzwischen seinen Fokus auf die Herstellung großer Bio-Weine. In der Südlage Nierstein Orbel, in einem rheinabgewandten Seitental, werden auf Schieferböden die Trauben für dieses Große Gewächs angebaut.</p> <p>ST.ANTONY wurde offiziell 1920 von der „Guten Hoffnungshütte“ in Nierstein gegründet Der Erste Jahrgang war der 1918er. Ein Jahr, in dem Europa in Trümmern lag. Seit 1990 sind sie Mitglied im Verband der Prädikatsweingüter, seit 2006 arbeiten sie zertifiziert ökologisch und mit dem Jahrgang 2018 sind sie „demeter“ zertifiziert. Sie haben 60 Hektar Rebfläche – primär im Roten Hang in Nierstein. Neben Riesling, Chardonnay und Weissburgunder kultivieren sie auch Pinot Noir und Blaufränkisch.</p>

Land	Anbaugebiet	Jahrgang	Winzer	Weinname	Rebsorte	Preis	Beschreibung
Deutschland	Mosel	2021	Dr. Loosen	Bernkasteler Johannisbrünnchen	Riesling	21,00 €	<p>Lobenberg: Das Bernkasteler Johannisbrünnchen lag eigentlich direkt ans Gutshaus von Loosen angrenzend, das Weingut hieß ja ursprünglich mal Johannishof. Nach der Flurbereinigung wurde das Brünnchen etwas nach oben verlegt und direkt am Haus liegt jetzt nur noch der Bernkasteler Lay. Wir sind hier in etwa auf 100 Metern Höhe über der Mosel, komplett auf Blauschiefer, also kühler Boden. Es ist generell eine schlanke, sehr kühle Lage. Diese Lage braucht wohl immer etwas mehr Zeit auf der Hefe, um die Cremigkeit zu erlangen. Die mineralische Schärfe und Frische sind faszinierend. Zerstoßenes Schiefergestein, Pfefferminze und Litschi, helltönig und leichtfüßig, etwas Birne kommt hinzu, überraschend wenig zitruslastig, obwohl er so klassisch moselanisch daherkommt. Wunderbar duftig und fein, weiße Blüten, verspielt, tänzelnd. Der Wein tanzt auf der Zunge mit grandioser rieslingtypischer Finesse, ganz zart, elegant und geschliffen ohne Ende. Das habe ich überhaupt nicht erwartet in 2021, dass die Weine so glockenklar und konzentriert sind, so viel Stoff mitbringen und zugleich diese intensive Säurestruktur haben, die eine lange nicht mehr erlebte Frische und Pikanz in die Weine gibt. Die Weine sind – und das gilt selbst für das kühle Johannisbrünnchen – unglaublich rund und geschmeidig, trotz diesen immens hohen Säurewerten, die aber geschmacklich perfekt eingebunden sind. Dieser Riesling wird jeden Chablis- oder Steiermark-Fan begeistern mit seiner salzigen, aufregenden Textur und dem kompromisslosen Geradeauslauf. Einen besseren Deal kann man kaum machen im GG-Bereich. 95-97/100</p> <p>Der untere Teil dieses Weinbergs ist die klassifizierte Lage Bernkasteler Lay, in der Mitte liegt das Bernkasteler Bratenhöfchen und ganz oben das Johannisbrünnchen, welches an der Kuppe durch einen Wald geschützt wird. Die Hangneigung reicht hier von 15% bis 55% und die Bodenprofile sind durch den klassischen Devon-Schiefer geprägt. Dieser Schiefer wird nach der Devon Zeit (vor 350-400 Millionen Jahren) benannt, in der dieser durch Ablagerungen aus Massen von Tonschlamm entstanden ist. Dieser Schiefer weist je nach Region eine unterschiedliche Färbung auf und an der Mosel ist der Blauton vorherrschend für die sogenannte Spielart Blauschiefer.</p> <p>Dr. Loosen ist zwar nicht das kleinste Weingut an der Mosel, aber in der Qualität steht es seit jeher und immer noch mit an erster Stelle. Seit 200 Jahren befindet sich das Weingut in Familienbesitz. Die Reben haben ein Alter von bis zu 100 Jahren und mehr und sind fast alle wurzelecht. Die Reblaus hatte anscheinend auf den steinhaltigen und skelettreichen Böden keine Chance. Das ist im wahrsten Sinne Tradition!</p> <p>Die Wertschätzung der im Familienbesitz befindlichen Lagen wurde bereits 1868 in der Königlich Preußischen Weinlagenklassifizierung festgesetzt. Ähnlich dem Grand Cru-System im Burgund wurden alle sechs Lagen von Dr. Loosen – Bernkasteler Lay, Erdener Prälät, Erdener Treppchen, Graacher Himmelreich, Ürziger Würzgarten, Wehlener Sonnenuhr – als »Erste Lage« ausgewiesen. Heute greift Dr. Loosen auf dieses alte Kulturgut zurück und füllt seit 1988 seine Rieslinge aus den klassifizierten Lagen als Einzellagen ab. Im VDP »Große Lagen« genannt. Die trockenen Weine daraus sind entsprechend »Große Gewächse«. 98% Riesling, 2% Weißburgunder. 22ha</p>
Deutschland	Mosel	2020	Fritz Haag	Brauneberger Juffer	Riesling	25,00 €	<p>Lobenberg: Das Brauneberger Juffer GG ist das Große Gewächs außen herum um die Juffer Sonnenuhr Große Gewächs, Die Sonnenuhr ist eine speziellere, kleinere Auswahl des Juffer GGs, meistens eher feiner als kraftvoller. Das Brauneberger Juffer GG ist so fein, steinig und salzig in der Nase, das es verblüfft. Der Wein ist entgegen der eigentlichen Stilistik des Jahrgangs überhaupt nicht fruchtig, sondern verblüffend steinbetont, fast möchte man sagen karg, aber das ist er eigentlich auch nicht. Es ist schon komplett reif. Es ist die Steigerung zum zuvor probierten J, der ähnlich schlank definiert ist wie die Juffer. Im GG natürlich eine Spur feiner, gar nicht mal druckvoller, sondern vor allem noch mehr in der Finesse. Ganz viel Salz aus totaler Feinheit. So steinig und gleichzeitig so geschliffen. Der Wein will im Mund gar nicht wieder aufhören, obwohl er so eine schlanke Definition hat. Gott, was hat Oliver hier für eine Serie hingelegt. Erst der J, der irgendwo vielleicht nicht besser als 2016 war, aber auf jeden Fall zum Besten gehört, was hier je erzeugt wurde, und jetzt das Juffer GG, was mir sogar besser gefällt als der schicke 2016. Ja, ich hätte nicht gedacht, dass es bei einigen Winzern eine Steigerung zu 2016 gibt. Steigerung ist vielleicht das falsche Wort, aber das wir uns in einer anderen Stilistik auf dem mindestens gleichen Level bewegen können. Wer aber Pikanz möchte, wer dieses Spiel zwischen der extrem mineralischen Schärfe und Salzigkeit und der grandiosen frischen Säure, der ist mit diesem 2020er ganz hervorragend bedient. Der Wein ist deutlich trocken und wunderbar griffig, mit festem Kern, straff und salzig. Ich mag das sehr. Das ist schon ein Weltmeister der Intensität. Ich bin gespannt, wenn gleich die Juffer Sonnenuhr kommt, aber dieses Juffer GG ist auf jeden Fall ein grandioser Wein. 96+/100 // Lobenberg in Wiesbaden: Reiche Gesteinsmassen, Terroir pur. Unendliche Power im Mund, anders als es kling aber nicht fett, nicht wie an der Terrassenmosel. Aber doch soooo intensiv drückend, der Wein überwältigt fast ob seiner fruchtigen Aromenintensität. Der endet nie im Mund, wie geht das? 2019 remake, Oliver legt zwei Traumjahrgänge hintereinander. Superb. 98-99/100</p> <p>VINIFIKATION Handlese in mehreren Durchgängen   Traubenannahme mittels Gravitation   geringer Pressdruck   Vorklärung durch Sedimentation   Lager auf der Vollhefe bis zur Abfüllung   Verzicht auf Schönungsmittel   Ausbau im Edelstahl und Fuder-Fässern   behutsame Filtration   Abfüllung im Juli/August</p> <p>Fritz Haag Der Ursprung des Weingutes „Fritz Haag - Dusemonder Hof“ in der Gemeinde Brauneberg (hieße bis 1925 Dusemond) im deutschen Anbaugebiet Mosel geht auf das Jahr 1605 zurück. Nach Lehrjahren in Österreich übernahm es Wilhelm Haag im Jahre 1957. Nach Lehrjahren in renommierten Weingütern in Deutschland und Südafrika, dem Studium an der FH Geisenheim mit dem Abschluss als Dipl. Önologe und fünf Jahren als Betriebsleiter der Weingüter Geheimrat J. Wegeler Erben wird der Betrieb seit Anfang 2005 von seinem Sohn Oliver Haag geführt. Die Weinberge umfassen 12,5 Hektar Rebfläche, davon acht Hektar in den Brauneberger Spitzenlagen Juffer und Juffer Sonnenuhr. Das außergewöhnliche Prunkstück in der Juffer Sonnenuhr ist eine 7.000 m² große Parzelle mit 80 Jahre alten Rebstöcken. Die Weinlese erfolgt von Hand in zumeist vier Durchgängen. Im ersten Durchgang werden rund 20% der Trauben selektiert, aus denen der säurebetonte Gutswein entsteht. Der Rest der Trauben ist für die Prädikatsweine bestimmt und bleibt nach Möglichkeit erheblich länger am Stock. Das Weingut ist spezialisiert auf trockene, feinfuchtige bis edelsüße Spitzengewächse. Die Prädikatsweine werden unter der jeweiligen Lagenbezeichnung, die Qualitätsweine unter der Gutsbezeichnung vermarktet. Das Weingut ist Mitglied im VDP (Verband deutscher Prädikatsweingüter). Wilhelm Haag war lange Jahre Verbands-Vorsitzender des VDP-Mosel und ist heute Ehrenvorsitzender.</p>

Land	Anbeugebiet	Jahrgang	Winzer	Weinname	Rebsorte	Preis	Beschreibung
Deutschland	Mosel	2022	Kallfelz	Kallfelz Riesling Königslay Terrassen GG	Riesling	22,50 €	<p>Mosel Riesling 2022 Merle Königslay Terrassen</p> <p>Tiefgründige Aromatik, Schiefer und Würze, feine Fruchtnuancen. Eleganter, edler, unheimlich mineralischer Geschmack.</p> <p>RZ: 7,0 RS: 5,7 Alk.: 12,5 Vol%</p> <p>Kallfelz begann in den 50ern mit knapp zwei Hektar. Heute sind es über 60 Hektar und weitere 30 weitere sind gepachtet – allesamt Steillagen! Die krasseste von allen sind die Königslay-Terrassen, denn hier stehen immer ein paar Rebstöcke auf ebensolchen terrassenartigen Flächen, die natürlich nicht mit irgendeiner Maschine zu erreichen sind. Hier herrscht reine Handarbeit in schwindelerregender Höhe und der Lohn sind Weine wie dieser.</p> <p>Bei krassem Schiefergehalt und extrem mageren Böden müssen die Reben ihr Wurzelwerk sehr tief nach unten entwickeln, um zu überleben. Das Ergebnis ist ein supermineralischer Wein, dessen Schieferduft die anderen Aromen von Orange, Limette, Sternfrucht und Zitronenzeste trägt. Am Gaumen folgen Cox Orange, wiederum Orange und weitere exotische Früchte sowie grüne Birne und Muskatnuss – ein absolut faszinierender Riesling aus dem Jahrgang 2022, zart und elegant, würzig und intensiv, ein Meisterstück!</p>
Deutschland	Pfalz	2018	Villa Wolf	Forster Pechstein	Riesling	25,95 €	<p>Die Lage Forster Pechstein gehört zu den Spitzenlagen in Forst und wird nach der inoffiziellen Klassifikation der bayerischen Bodenbonitätsbewertung aus dem Jahre 1839 als eine Spitzenlage Klasse 1 (Grand Cru) bewertet. Mit seiner nach süd-südosten exponierten Böden aus Sandstein und Basalttrümmern erzeugt diese Lage immer sehr extraktreiche und mineralische Weine. Die reife Säure ist bestens integriert und gibt dem Wein die Finesse und das Rückgrat, das ein guter Riesling braucht. Enorm kraftvoll und stoffig am Gaumen. Schwarze Basaltsteine bereichern die sandigen Lehm Böden im Forster Pechstein durch eine rassige Mineralität.</p> <p>Der Forster Pechstein Riesling Grosses Gewächs zeigt eine ausgeprägte Aromatik und erinnert an Pfirsich, Apfel und Zitrusfrüchte. Die Gewächse aus dem Pechstein gehören zu den elegantesten, aber gleichzeitig auch nachhaltigsten der Pfalz.</p> <p>Der Name Pechstein deutet auf den hohen Basaltgehalt im Boden, der verantwortlich ist für rassige Weine mit ausgeprägter mineralischer Aromatik.</p> <p>Der Pechstein Riesling vom Weingut Dr. Wolf präsentiert sich mit wunderbar mineralischen Aromen und dem typischen Basaltton (Pechstein).</p> <p>Im Jahr 1996 übernahm Ernst Loosen das seit 1756 bestehende traditionsreiche Weingut J.L. Wolf in der Pfalz. Die Villa Wolf ist eine in ihrer Gestaltung einzigartige Landvilla im italienischen Stil, die 1843 nach Plänen des Karlsruher Architekten Friedrich Eisenlohr vollendet wurde.</p> <p>Ähnlich wie bei dem Weingut Dr. Loosen ergriff Ernst Loosen die Gelegenheit, ein weiteres traditionsreiches Weingut mit besten Lagen wieder neu aufzubauen. Denn hier sah er die Möglichkeit, als Ergänzung zu den fruchtbaren Rieslingen des Weingutes Dr. Loosen an der Mosel erstklassige trockene Weine in der Pfalz zu produzieren. Durch den Schutz des Haardtgebirges und der Wasgauberge besitzt die Pfalz ein sehr mildes und warmes Klima, das für die Entwicklung und die Reife der Trauben ideal ist. Denn nur aus sehr reifen Trauben können extraktreiche trockene Weine entstehen.</p>
Deutschland	Pfalz	2014	Acham-Magin	Forster Pechstein Riesling Großes Gewächs	Riesling	32,00 €	<p>Das Weingut Acham-Magin ist ein traditionsreiches Familienweingut in Forst an der Weinstraße in der Pfalz. Seit 1711 bewirtschaftet die Familie Acham-Magin Weinberge in dieser renommierten Weinregion und ist bekannt für ihre hochwertigen, terroirgeprägten Weine. Das Weingut legt großen Wert auf naturnahen Weinbau, um die Eigenheiten der Böden und das Mikroklima optimal zur Geltung zu bringen.</p> <p>Der Fokus des Weinguts liegt auf Riesling, der in berühmten Forster Lagen wie Kirchenstück, Ungeheuer, Pechstein und Jesuitengarten angebaut wird. Diese Lagen sind bekannt für ihre mineralischen Böden, die den Weinen eine besondere Tiefe und Komplexität verleihen. Ergänzt wird das Sortiment durch Rebsorten wie Weißburgunder, Grauburgunder und Spätburgunder.</p> <p>Das Weingut Acham-Magin kombiniert traditionelle Weinbaumethoden mit moderner Kellertechnik. Die Weine zeichnen sich durch ihre klare Frucht, prägnante Säure und eine lange Lagerfähigkeit aus. Acham-Magin gilt als Geheimtipp für Liebhaber charakterstarker Pfälzer Weine, die die Typizität der Region widerspiegeln. Mit einer langen Geschichte und einem starken Fokus auf Qualität ist das Weingut ein fester Bestandteil der Pfälzer Weinszene.</p>